

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H I 1 - m 8/07 S

22. November 2007

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im August 2007

– Vorläufige Zahlen –

Im August 2007 war die Polizei mit 4 955 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 213 Unfälle auch Personenschaden und 3 742 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 14 Personen getötet und 1 569 Personen verletzt. Im Zeitraum September 2006 bis August 2007 wurden insgesamt 60 422 Unfälle mit 16 843 Verunglückten gezählt. Damit erhöhte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 5 Prozent. Die Zahl der Verunglückten erhöhte sich um 6 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten erhöhte sich um 5 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
				davon				
				schwerwiegende ¹		übrige		
				im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle			
2006	September	4 888	1 234	186	28	3 440	17	1 558
	Oktober	5 254	1 146	227	49	3 832	16	1 472
	November	5 613	1 127	255	35	4 196	16	1 396
	Dezember	5 522	969	237	46	4 270	13	1 280
2007	Januar	4 847	832	243	49	3 723	13	1 080
	Februar	4 306	739	198	31	3 338	10	906
	März	4 719	992	239	51	3 437	16	1 294
	April	4 629	1 011	175	40	3 403	12	1 262
	Mai	5 429	1 271	217	38	3 903	12	1 627
	Juni	4 983	1 248	195	31	3 509	17	1 640
	Juli	5 277	1 230	234	61	3 752	16	1 587
	August ²	4 955	1 213	195	38	3 509	14	1 569
Zusammen		60 422	13 012	2 601	497	44 312	172	16 671
Veränderung zu Sept. 2005 bis August 2006 in Prozent		5	4	- 2	7	5	5	6

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Michael Schäfer · Telefon: 0431 6895-9231 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im August 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLENSBURG	125	27	3	–	95	–	34
KIEL	488	103	11	1	373	4	122
LÜBECK	425	106	15	6	298	2	137
NEUMÜNSTER	142	42	4	3	93	1	53
KREISFREIE STÄDTE	1 180	278	33	10	859	7	346
Dithmarschen	221	66	15	1	139	1	86
Herzogtum Lauenburg	264	57	10	1	196	–	75
Nordfriesland	344	92	17	5	230	1	115
Ostholstein	425	112	20	2	291	–	155
Pinneberg	507	125	11	1	370	–	134
Plön	262	51	4	3	204	1	67
Rendsburg-Eckernförde	462	119	19	5	319	1	182
Schleswig-Flensburg	169	79	10	3	77	–	117
Segeberg	600	112	21	3	464	3	139
Steinburg	157	43	9	1	104	–	53
Stormarn	364	79	26	3	256	–	100
Kreise	3 775	935	162	28	2 650	7	1 223
Schleswig-Holstein	4 955	1 213	195	38	3 509	14	1 569
dagegen August 2006	4 776	1 233	259	55	3 229	21	1 552
Veränderung in %	4	- 2	- 25	- 31	9	(- 33)	1

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.